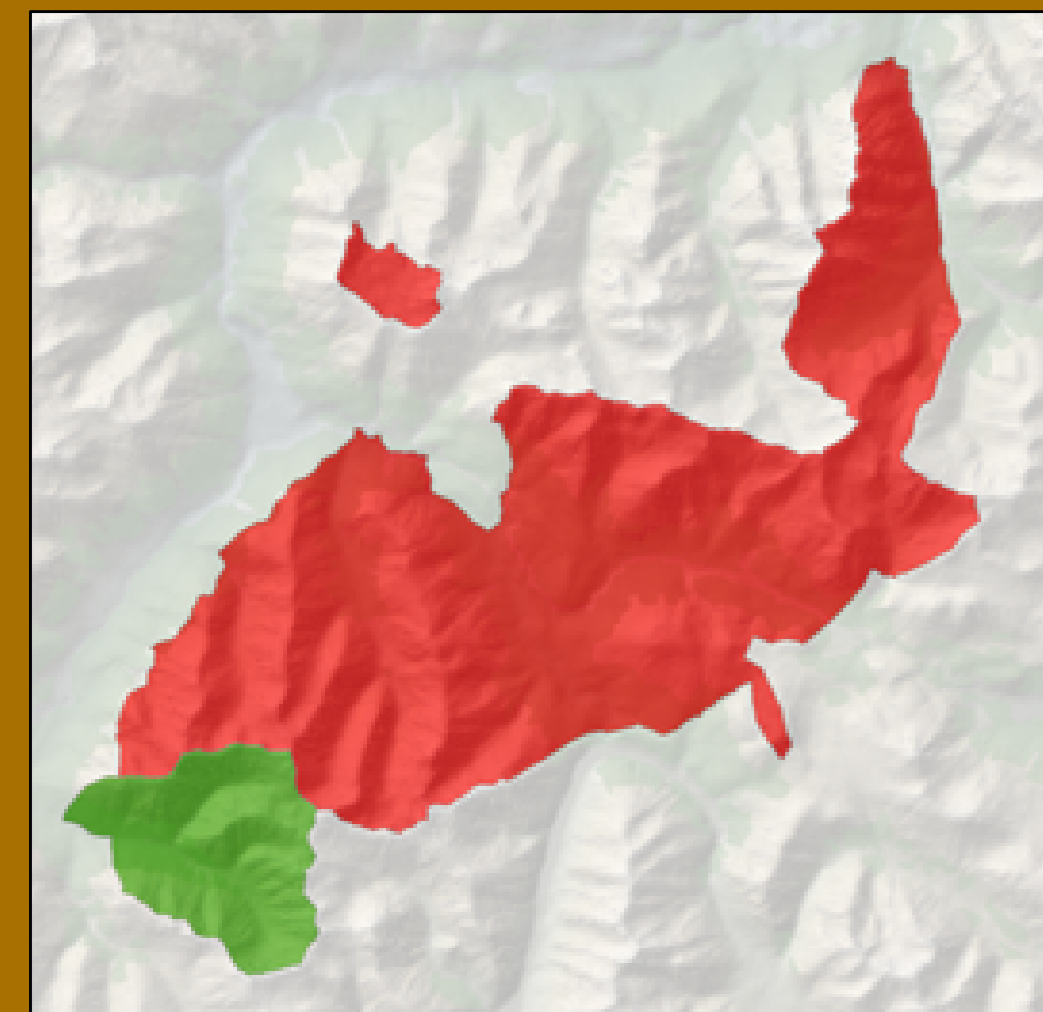


ESRI Sommercamp 2010 im Schweizerischen Nationalpark

Projekt Huftiere im Val Trupchun



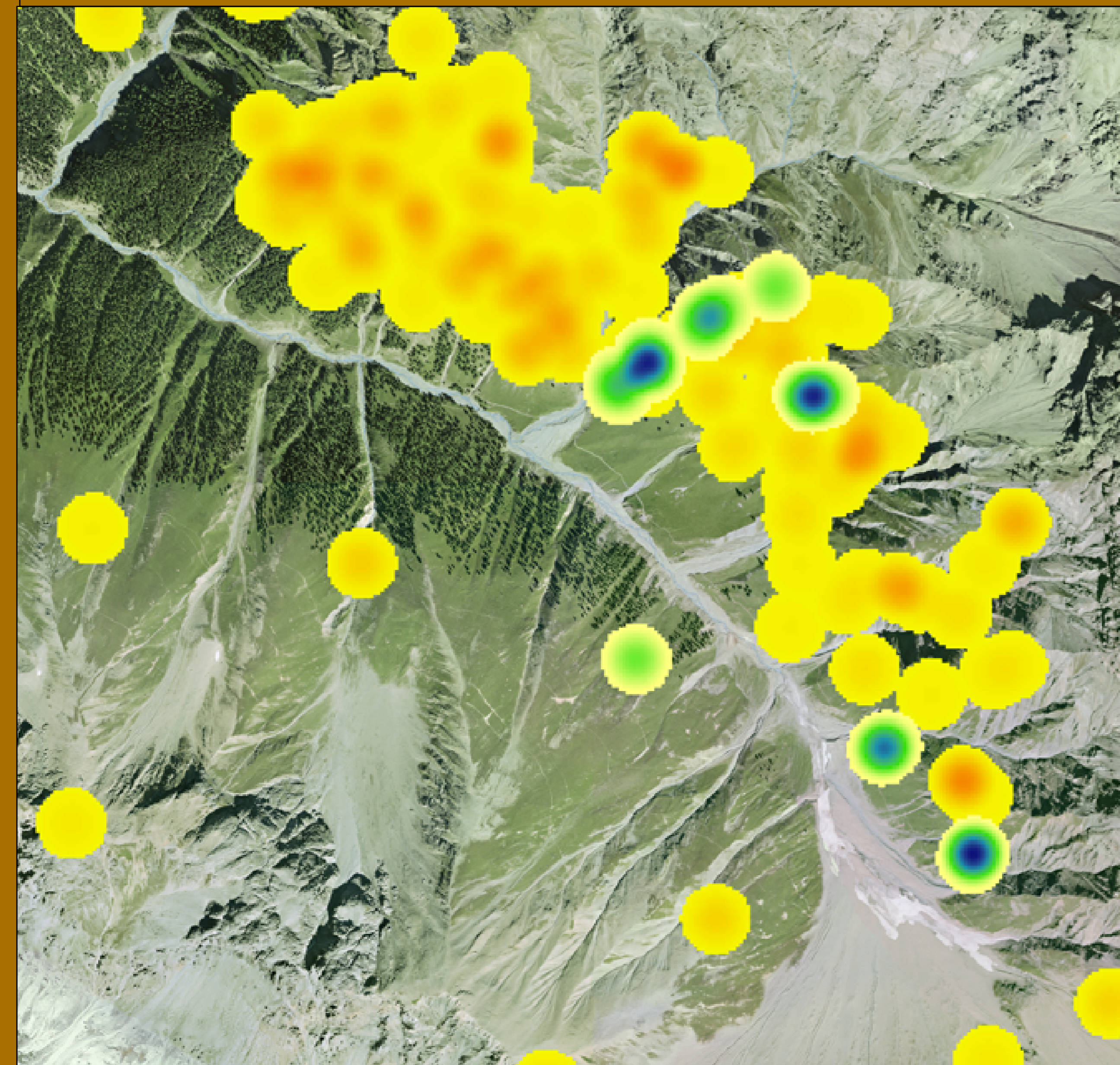
Einleitung

Während des diesjährigen ESRI-Sommercamps im Schweizerischen Nationalparks (SNP) habe ich mich für ein Projekt über Huftiere entschieden. Zu Dritt haben wir die Verteilung der Huftiere (Steinwild, Rotwild und Gamswild) aufgenommen. Ich für meinen Teil habe einen Vergleich mit den bereits vorhandenen, vom Nationalpark aufgenommenen Daten angestellt.

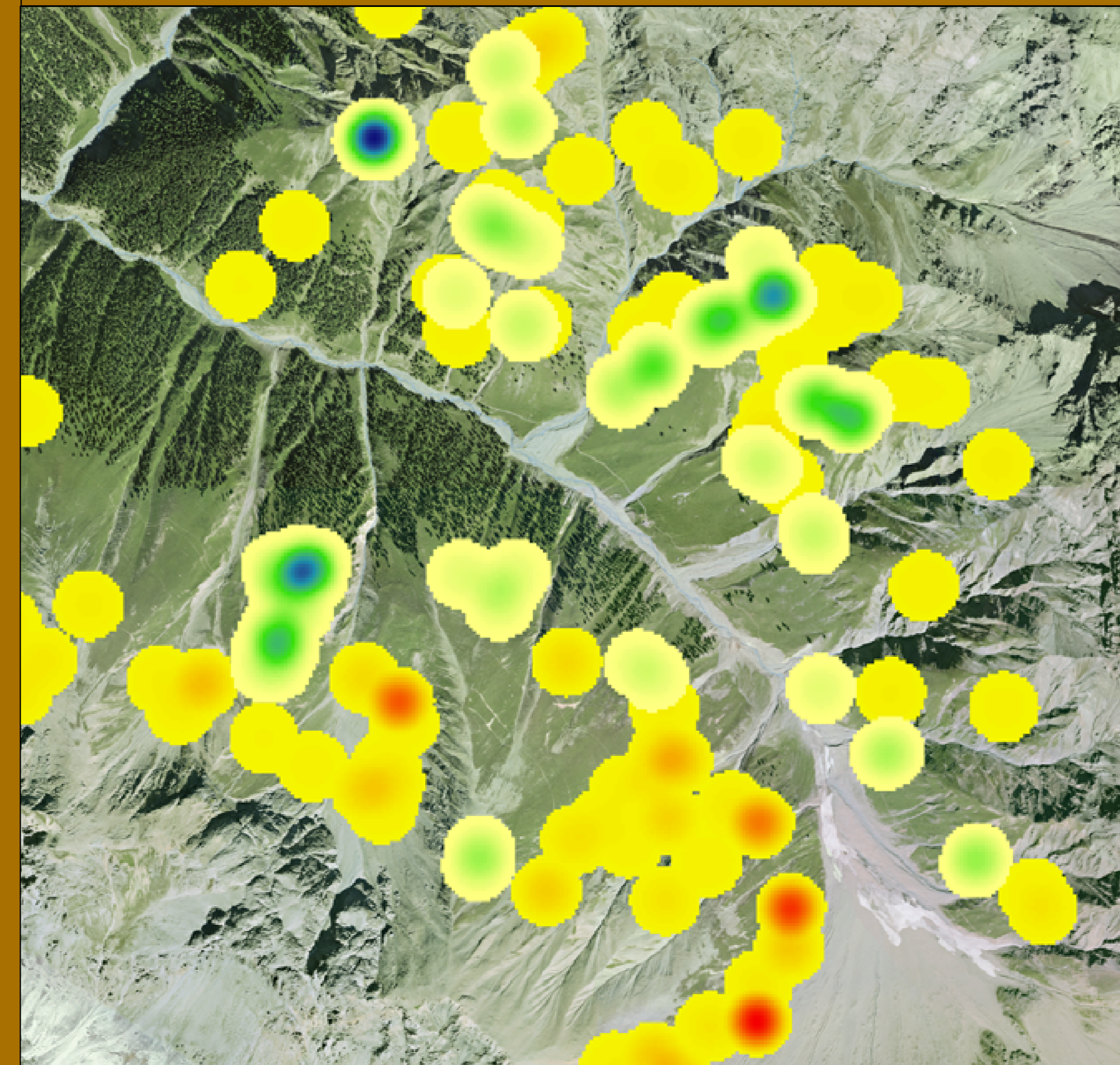
Fragestellung

Welche Unterschiede zeigen sich im Vergleich von den erfassten Daten mit den vom SNP erfassten Daten?
Diese Frage wurde in Bezug auf die Individuendichte analysiert.

Steinwild

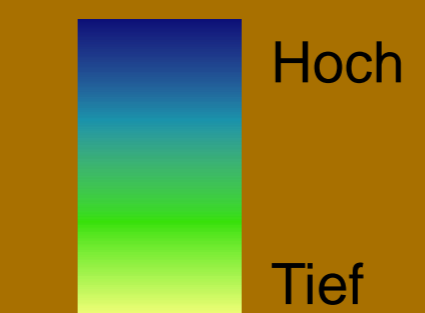


Hufwild: Steinwild, Gamswild, Rotwild

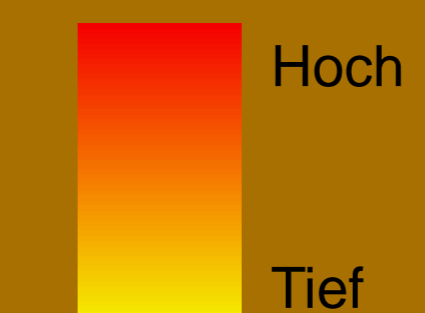


Wilddichte

August 2010



Sommer 2008



Material

Fernrohr
Feldstecher
Laptop
Trimble Juno SB
ArcGIS Desktop (Version 9.3.1): ArcMap, ArcCatalog
MobileGIS (Version 8): ArcPad

Methode

Die Daten wurden bei den im Val Trupchun gelegenen Rastplätzen am 03.08.10 von ein bis vier Uhr stündlich erfasst. Dies geschah mit Hilfe eines Trimble Juno SB. Das Trimble Juno SB ist ein Handheld, also eine Art mobiler Computer, mit welchem man räumliche Daten GPS-gestützt im Feld aufnehmen kann. Das dazu benötigte Programm heisst ArcPad. Die anschließende Bearbeitung am Computer geschah mit ArcGIS Desktop. Die Dichteverteilung wurde mit einem Kernel Density Tool berechnet. Die Vergleichsdaten stammen aus dem Jahr 2008 und wurden vom SNP aufgenommen.

Resultate

Als Resultate sind zwei Dichtekarten vorhanden und eine nicht auf dem Plakat abgebildete Expositionskarte. Die beiden Dichtekarten über das Steinwild und das Hufwild allgemein bestehen beide aus zwei Kernel Density Analyse der eigenen und der SNP-Daten.

Diskussion

Die Dichtekarten wurden qualitativ verglichen. Die Ergebnisse dieser Datenerhebung scheinen nicht gut mit den im vorletzten Sommer gesammelten Daten zu korrelieren, dies könnte an der Wahl des Tages (Regen am Vortag und in der Nacht), an unserer geringerer Erfahrung und an der geringeren Datenmenge liegen. Eine Ausnahme bildet das Steinwild, dessen Positionen besser mit den Vergleichsdaten übereinstimmen. Die geringere Erfahrung zeigt sich in den Schwierigkeiten die Tiere korrekt zu zählen und zu kartieren.



Beobachten Foto: Irene Vontobler



Datenerfassung Foto: Davita Steinemann



Val Trupchun Foto: Irene Vontobler



Steinbock Foto: Silas Kohler

ESRI Sommercamp 2010 für MittelschülerInnen
1. - 7. August 2010

Autorin: Tabea Stauffacher

Betreuerteam: Christian Schmid (SNP), Mirjam Müller (Praktikantin),
Stefan Schläfli (Axis Re), Irene Vontobel & Christian Sailer (ESRI Schweiz AG)

© ESRI Schweiz AG / Schweizerischer Nationalpark
Datengrundlage mit freundlicher Genehmigung des SNP

